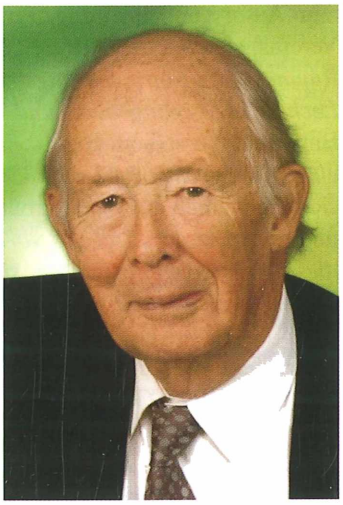
©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Professor Dr. phil. Hermann Oblinger †



Am 6. November 2012 starb Professor Dr. phil. Hermann Oblinger. Er war von 1969 bis 1977 Vorsitzender des NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS FÜR SCHWABEN E. V. und von 1979 bis 2002 Herausgeber der Berichte des Vereins.

Professor Oblinger wurde am 22.12.1921 in Sagan/Schlesien geboren. Gleich nach dem Abitur, das er 1940 in Glatz/Schlesien ablegte, wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Nach russischer Kriegsgefangenschaft von 1943 bis 1948 absolvierte er einen Spätheimkehrerlehrgang an der Philosophischen Fakultät der Universität München für das Lehramt an Volksschulen. Während dieser Zeit besuchte Hermann Oblinger auch botanische und zoologische Vorlesungen. 1956 promovierte er mit einer Arbeit *„Über die Zukunftsvorstellungen des Volksschulkindes"* 1968 folgte die Habilitationsschrift *„Schweigen und Stille in der Erziehung"* und 1971 die Ernennung zum Ordentlichen Professor an der Pädagogischen Hochschule Augsburg. Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik waren die Fächer Didaktik des Unterrichts sowie Biologie und Geographie. Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1987 publizierte Professor Oblinger 53 wissenschaftliche Arbeiten aus den Fachbereichen Allgemeine Pädagogik und Schulpädagogik sowie Didaktik der Biologie, Geographie und Heimatkunde.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat sich Professor Oblinger über Jahrzehnte im NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREIN FÜR SCHWABEN E.V. engagiert. Seine Amtszeit, 8 Jahre als erster Vorsitzender und 23 Jahre als Herausgeber der Berichte, zählt zu den längsten in der Vereinsgeschichte. Es war ein wesentliches Verdienst von Professor Oblinger, dass diese Zeit zu einer Blütezeit für den Verein wurde.

Professor Oblinger konnte durch seine Exkursionen und Vorträge Studenten, Vereinsmitglieder und einen weiten Personenkreis interessierter Zuhörer für die Natur begeistern. Er vermochte auch komplexe Zusammenhänge im Naturhaushalt wie die Entstehung und Veränderung von Landschaften samt ihrer Pflanzen- und Tierwelt oder die Auswirkung geologischer und klimatischer Bedingungen auf die Vegetation so zu erklären, dass sich Experten und Laien gleichermaßen angesprochen fühlten. Dabei kam ihm seine didaktische Begabung, sein profunder Wissensstand und nicht zuletzt auch seine spürbare Liebe zur Natur, oder wie er wohl selbst gesagt hätte, zur Schöpfung Gottes, zustatten.

Von seiner unermüdlichen Forschungstätigkeit zeugt, neben seinen Arbeiten aus dem Fachbereich der Schulpädagogik, die große Zahl seiner naturwissenschaftlichen Publikationen. Bemerkenswert ist dabei die Bandbreite seiner Veröffentlichungen, die die Bereiche Geologie, Klimatologie, Botanik, Faunistik und Geschichte der Naturwissenschaften umfasst. Sein fachübergreifender Kenntnisstand prädestinierte ihn geradezu

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

zum Autor von Einleitungen und Zusammenfassungen für größere Publikationen des Vereins, so etwa den Artikel *„Über die Grundlagen der Pflanzenwelt des Augsburger Raumes"* in *„Flora von Augsburg"* (1978) von FRITZ HIEMEYER oder *„Das Nördliche Lechtal in Vergangenheit und Gegenwart"* in *„Der Nördliche Lech"* (2001). In der Einleitung zu seinem Buch *„Es grünt und blüht in Schwaben. Über die Pflanzenwelt eines bayerischen Bezirks"* (1994) hat Professor Oblinger kurz zusammengefasst, was sich sinngemäß auf einen großen Teil seines naturwissenschaftlichen Lehrprogramms übertragen lässt: *„Ziel des vorliegenden Werkes ist es, die Leser in die Vegetation dieses Gebietes einzuführen, sie wissend betrachten zu lassen, für die Schönheit der Pflanzenwelt zu begeistern und damit für deren Schutz aufzurufen.*

Auch als Herausgeber der BERICHTE DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS E.V. hat Professor Oblinger (in enger Zusammenarbeit mit Dr. Otto Mair) die Leitlinien des Vereins, nämlich Grundlagen zu erforschen und Wissen zu vermitteln, konsequent verfolgt. Nie hat er über diese viele Jahre dauernde Arbeit erwähnt, was er im Nachruf auf seinen Vorgänger Professor Dr. Georg Steinbacher geäußert hatte: *„Und wer weiß schon, wieviel Arbeit und Zeitaufwand hinter jedem herausgegebenem Heft steckt."*

Bis ins höchste Alter war Professor Oblinger aufgeschlossen für Neues. Nachdem ihm aus gesundheitlichen Gründen größere Exkursionen nicht mehr möglich waren, wandte er sich der Mikrobiologie von Gewässern, einem ihm völlig neuen Forschungsgebiet, zu. Mit bestaunenswerter Akribie arbeitete er sich in dieses Fachgebiet ein und hinterließ über einige Gewässer der Augsburger Umgebung wesentliche Erkenntnisse. Seine letzten Publikationen aus den Jahren 2007 und 2008 behandeln *„Mikroflora und Mikrofauna im Stadtparkteich in Neusäß"* und *„Mikroflora und Mikrofauna im Mittellauf der Schmutter"* Seit 2010 verzichtete er auf diese wissenschaftliche Betätigung, um sich ausschließlich der Pflege seiner kranken Frau zu widmen – auch dies ein für ihn typischer Charakterzug.

Als Forscher und Lehrer war Professor Oblinger weit über die Grenzen der Universität hinaus geachtet. Beliebt und geschätzt war er aber gerade auch wegen seines stets bescheidenen Auftretens, seiner persönlich verbindlichen Art, seiner Geradlinigkeit in ethischen Fragen und seinen hohen Wertvorstellungen.

Die Mitglieder des NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS FÜR SCHWABEN E.V. werden ihr verdienstvolles Ehrenmitglied Hermann Oblinger als ihren – wohl letzten – Universalgelehrten schmerzlich vermissen und als Menschen in Erinnerung behalten, der im höchsten Maße Achtung verdient.

Eberhard Pfeuffer

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Naturwissenschaftliche Publikationen:

OBLINGER, H. (1965): Das Schönleitenmoos – ein wenig bekanntes Naturschutzgebiet. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **69**: 5-9

OBLINGER, H. u. KONRAD, J. (1965): Jagende Steinadler *(Aquila chrysaetos)* in den Allgäuer Alpen. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **69**: 69-79

OBLINGER, H. u. KONRAD, J. (1965): Steinadler auf Gemsenjagd. Ornith. Mitt. **18**: 47-48

OBLINGER, H. (1966): *Polymesoda convexa*, eine Brackwassermuschel aus dem Oberoligozän (Alt-Tertiär). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **70**: 8

OBLINGER, H. (1968): Das Schönleitenmoos – ein unberührtes Allgäuer Hochmoor. Die 7 Schwaben 18: 127-130

OBLINGER, H. (1968): Über die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes „Finkenstein" (Kreis Neuburg a. d. Donau). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **72**: 55-67

OBLINGER, H. (1969): Das Federgras auf dem Finkenstein. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **73**: 61-62

OBLINGER, H. (1969): Die Verbreitung der Eibe *(Taxus baccata)* in Bayerisch-Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **73**: 63-86

OBLINGER, H. (1970): Industriegeographie (Arbeitsbericht Seminarwoche vom 10.-14.3.1969), in: Das Ruhrseminar – Brücke zwischen Schule und Wirtschaft. Gelsenkirchen

OBLINGER, H. (1971): Naturforschung in Schwaben – heute noch? Einige Gedanken zum 125-jährigen Bestehen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben im Jahre 1971. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **75**: 26-28

OBLINGER, H. (1971): Der Dinkel *(Triticum spelta)* in Bayerisch Schwaben. Ein biologisch-geographisch-historischer Abgesang auf das „Schwabenkorn". Ber. Naturw. Ver. Schwaben **75**: 35-58

OBLINGER, H. (1972): 125-Jahr-Feier des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **76**: 2-4

OBLINGER, H. (1972): Die Moorrelikte der „Reischenau" (Dinkelscherbener Becken). Eine vegetationsgeographische und pflanzensoziologische Untersuchung. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **76**: 50-74

OBLINGER, H. (1974): Schwäbische Alb bei Fronhofen (Luftbildinterpretation) und Das Donautal bei Grundremmingen (Luftbildinterpretation), in: FREI, H. U. EBERHARDINGER, E. (1974): Im Flug über Schwaben. 2. Auflage 1977. Weißenhorn. S. 34-35 und S. 36-37

OBLINGER, H. (1975): Der „Schiefe Turm" von Köngetried. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **79**: 16-18

OBLINGER, H. (1975): Findlingsblöcke am Kemptner Wald. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **79**: 29-40

OBLINGER, H. (1976): Das „Forchet" bei Epfach – ein Beispiel des präalpinen Schneeheide-Föhrenwaldes *(Dorycnio-Pinetum)*. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **80**: 34-50

OBLINGER, H. (1978): Die Eiszeit im Landschaftsbild des Alpenvorlandes. Exkursionen in Schwaben und angrenzenden Gebieten, in: Ortsausschuß des 16. Deutschen Geographentages. Kiel: 89-94

OBLINGER, H. (1978): Naturwissenschaftliche Studien in Island Bericht und Ergebnisse von zwei Gruppenexkursionen 1974 und 1977. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **82**: 18-42

OBLINGER, H. (1978): Über die Grundlagen der Pflanzenwelt des Augsburger Raumes: Klima – Boden – Menschlicher Eingriff – In: HIEMEYER, F. (Hrsg.): Flora von Augsburg. Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben: 19-25

OBLINGER, H. (1978): Geologische Sammlungen in Bayerisch-Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **82**: 50-62

OBLINGER, H. (1980): Albertus Magnus als Biologe in Schwaben. Tier- und pflanzenkundliche Berichte Alberts von Lauingen aus dem Schwabenland und den angrenzenden Gebieten. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **84**: 74-84

OBLINGER, H. (1980): Zur Verbreitung der Eibe in Bayerisch-Schwaben (Ergänzungen). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **84**: 69-70

LIEB. E. u. OBLINGER, H. (1981): Zur Verbreitung der Kreuzotter *(Vipera berus)* in Bayerisch Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **85**: 2-13

OBLINGER, H. (1982): Aus der Erdgeschichte der Umgebung von Glatz, in: MARX, J.: Tausend Jahre Glatz – Die Entstehung einer schlesischen Stadt 981-1981, in: Glatzer Heimatbücher 7: 41-46

OBLINGER, H. (1983): Das Hangmoor am Lohwald, Kulturkreis Neusäß. Neusässer Veranstaltungskalender 1983/2: 2-5

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

OBLINGER, H. (1983): Der „Geologische Lehrpfad" bei Hindelang/Allgäu. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **87**: 22-26.
OBLINGER, H. u. GÜNTHER E. (1984): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Schwaben (Stand 31. Dezember 1983). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **88**: 2-14
OBLINGER, H. (1985): Über die Phrygana (Zwergstrauchflur) in der südlichen Peloponnes. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **89**: 36-40
OBLINGER, H. (1985): Über die Grundlagen der Pilzflora des Augsburger Raumes, in: STANGL, J./AG Pilzverein: Pilzflora von Augsburg. Augsburg: 16-29
OBLINGER, H. (1986): Die Pflanzenwelt in Neusäß. Neusässer Schriften Bd.3. Neusäß.
OBLINGER, H. (1986): Der Natternfarn *(Ophioglossum vulgatum)* in Bayerisch Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **90**: 62-64
OBLINGER, H. (1986): Das „Forchet" bei Epfach – ein Beispiel des präalpinen Schneeheide-Föhrenwaldes, in: Gemeinde Denklingen (Hrsg.): 2000 Jahre Epfach – Beiträge zur Ortsgeschichte. Denklingen: 181-184
OBLINGER, H., MAIR, O. u. ACHTELIG, M. (1986): Biologische Notizen aus dem Wallis, in: UNIPRESS 1988/1: 41-45
OBLINGER, H. (1987): Schützenswerte Biotope in der Neusässer Gemeindeflur, In: Kulturkreis Neusäß (Hrsg.): Neusässer Veranstaltungskalender 1987/2: 3-9
OBLINGER, H. (1988): Der Natur auf der Spur – Die Pflanzen- und Tierwelt im Naturpark, in: Verein Naturpark Westl. Wälder/SETTELE W. u. B.: Naturpark Augsburg Westliche Wälder – Wanderparadies zwischen Donau, Schmutter, Wertach und Mindel. Augsburg: 37-45
OBLINGER, H. (1988): Die Vegetation des Naturschutzgebietes „Neugeschüttwörth" bei Gremheim (Bayer. Schwaben). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **92**: 70-85
OBLINGER, H. (1989): Über die Abwandlungen von Lippen-Malen der Kretischen Ragwurz und Kotschys Ragwurz. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **93**: 36-38
OBLINGER, H. (1989): Biotope, in: PÖTZL, W. (Hrsg): Der Landkreis Augsburg – Natur, Geschichte, Kunst und Kultur. Augsburg. S. 22-23
OBLINGER, H. (1989): Seltene Pflanzen, in: PÖTZL, W. (Hrsg): Der Landkreis Augsburg – Natur, Geschichte, Kunst und Kultur. Augsburg: 24-25
OBLINGER, H. (1990): Über den Halbtrockenrasen an den Schmuttersteilhängen bei Hirblingen. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **94**: 11-16
OBLINGER, H. (1990): Karl Reiser – Christoph Scheiner – Leonhart Fuchs – Joseph Alois von Frölich – Jacob Hübner – Joseph von Weber – Hans von Euler Chelpin – Johann Deisenhofer, in: Gelehrtes Schwaben – Wissenschaftler aus und in Bayerisch-Schwaben vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Hrsg.: Universität Augsburg. Augsburg.
OBLINGER, H. (1991): Private Sammlungen als Vorläufer des Naturmuseums in Augsburg. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **95**: 50-74
OBLINGER, H. (1991): Das neue Augsburger Naturmuseum – Ein Vorausblick im Bild. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **95**: 95-100
OBLINGER, H. u. SMIJA, D. (1992): Fließwasser – Lebensraum für Tiere, in: KETTEMANN, O. u. WINKLER, U. (Hrsg.): Die Iller – Geschichten am Wasser von Noth und Kraft. Kronburg-Illerbeuren: 87-94. [Anm.: Manuskripttext gekürzt und verändert].
OBLINGER, H. (1992): Über Kugelkontraktionen in magmatischen Ablagerungen. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **96**: 77-83
OBLINGER, H. (1993): Über die Pflanzenwelt im Landkreis Augsburg, in: PÖTZL, W. (Hrsg): Landschaft und Natur (Der Landkreis Augsburg, Bd. 1). Augsburg: 187-251
OBLINGER, H. (1993): Einführung – Vorzeitliche Tierfunde, Säugetiere, Spinnentiere, in: Über die Tierwelt im Landkreis Augsburg, in: PÖTZL, W. (Hrsg): Landschaft und Natur (Der Landkreis Augsburg, Bd. 1). Augsburg. S. 252-254, S. 254-263 und S. 246-248
OBLINGER, H. (1994): Riedwiesen im Schmuttertal bei Margertshausen, in: Ber. Naturw. Ver. Schwaben **98**: 2-8
OBLINGER, H. (1994): Es grünt und blüht in Bayerisch-Schwaben – Über die Pflanzenwelt eines bayerischen Bezirks. Hrsg. Naturw. Ver. Schwaben u. Museen des Bez. Schwaben. Augsburg u. Oberschönenfeld: 1-120
OBLINGER, H., GÜNTHER, E. u. LENZ, E. (1996): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Schwaben II. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **100**: 3-16

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

OBLINGER, H. (1996): Bartflechten (Usneaceae) im Augsburger Raum. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **100**: 55-61
OBLINGER, H. (1996): Blei- und Zinkerz am Roßkopf (Ostrachtal/Allgäuer Alpen). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **100**: 85-90
BERGNER, W., HARTMANN, E., OBLINGER, H. u. SEITZ, W. (1996): Flechtenflora von Augsburg und Umgebung. Bayer. Botan. Gesellschaft 66/67: 97-113
OBLINGER, H. (1996): Bibliographie der Veröffentlichungen in den „Berichten des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben" Band 1-100, in: 150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben 1846-1996 (Festschrift des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben). Hrsg. v. Prof. Dr. Hermann Oblinger und Dr. Otto Mair.
OBLINGER, H. (1999): Grundzüge der Pflanzenwelt in der Bukowina, in: Kaindl-Archiv 38 (Neue Folge 29). Augsburg: 70-76
OBLINGER, H. (1999): Flechten in und bei Augsburg – vor 100 Jahren (1898) und jetzt (1998). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **103**: 48-59
OBLINGER, H. (2000): Über das Pflanzenreich der Allgäuer Alpen, in: Zweckverband Schwäb. Bauernhofmuseum Illerbeuren (Hrsg.): Droben im Allgäu, wo das Brot ein End' hat. Kronburg-Illerbeuren: 29-34
OBLINGER, H. (2000): Vom Verschwinden der Sand-Strohblume in Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **104**: 37-39
OBLINGER, H. (2001): Das Nördliche Lechtal in Vergangenheit und Gegenwart, in: Der Nördliche Lech. Lebensraum zwischen Augsburg und Donau: 11-44. Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben.
OBLINGER, H. (2002): Rohstoffe aus Schwabens Boden und ihre geologischen Grundlagen. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **106**: 2-31
OBLINGER, H. (2003): Private Sammlungen als Vorläufer des Naturmuseums in Augsburg. Vom Sammelsurium zur wissenschaftlichen Sammlung (Nachdruck von 1991), in: PFEUFFER, E. (Hrsg.): Von der Natur fasziniert. Frühe Augsburger Naturforscher und ihre Bilder. Augsburg: 27-33
OBLINGER, H. (2003): Der Werdegang des Naturmuseums zu Augsburg, in: PFEUFFER, E. (Hrsg.): Von der Natur fasziniert. Frühe Augsburger Naturforscher und ihre Bilder. Augsburg: 181-189
OBLINGER, H. (2003): „Nur" ein Gartenteich – Mikroflora und Mikrofauna in einem Kleinstgewässer bei Augsburg. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **107**: 86-102
OBLINGER, H. (2004): Über die Kleinlebewelt eines Schmutter-Altwassers (Lkr. Augsburg). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **108**: 109-119
OBLINGER, H. (2005): Über die Kleinlebewelt in den Hochmoorgewässern des Haspelmoores und des Mödishofener Moores. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **109**: 124-133.
OBLINGER, H. (2006): Mikroflora und Mikrofauna im Rettenberger Weiher. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **110**: 127-140
OBLINGER, H. (2007): Mikroflora und Mikrofauna im Stadtparkteich in Neusäß. Ber. Naturw. Ver. Schwaben **111**: 88-98
OBLINGER, H. (2008): Über Mikroflora und Mikrofauna im Mittellauf der Schmutter (Landkreis Augsburg). Ber. Naturw. Ver. Schwaben **112**: 116-131

Mitarbeit:

HIEMEYER, F. (1978): Flora von Augsburg. Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben.
HAEUPLER, H. u. SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Floristische Kartierung der Bundesrepublik Deutschland (mit Schwerpunkt auf MTB 7529, 7530, 7629, 7630). Stuttgart.
SCHÖNFELDER, P. u. BRESINSKY, A. (Hrsg.) (1990): Floristische Kartierung Bayerns. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 117

Autor(en)/Author(s): Pfeuffer Eberhard

Artikel/Article: Professor Dr. phil. Hermann Oblinger 119-123